

unser liben herren und vatirs ingesigell an dissen briff lassen hengen, wann wir iczunt selber kein ingesigill haben. Und wir iczuntgennanten (*so!*) rete bekennen, das sulche schigkunge und ordenunge inegeschribenner masse geschen unde zugegangen ist, und haben des zu orkunde unser ingesigille an dissen briff by — unser gnedigen herren des iüngern insigill, als er des iczunt gebrucht, gehalten. Gegeben zcu Lipczk — virczen 5 hundert und darnach in dem syben und zwenczigesten iaren am mittewachen nach dem suntage — judica.

580.

Gotha, 1427 Apr. 14.

Hschr.: Or. Pap. Stadtarch. Dr. S. (XXII 2^a) auf der Rückseite aufgedr., zerbrochen.

Ann.: Vgl. Nr. 131 und D. v. Köckritz, Gesch. d. Gesch. von Köckritz 70.

10

Landgraf Friedrich befiehlt Bürgermeistern, Räten und Bürgern seiner Städte Dresden, Großenhain (Hayn) und Pirna, nachdem er Walthern von Kokericz das Schloß Saathain (Sathan) in unserm, uwerem und der lande besten abgekauft und Rudolf von Meldingen, seinen Landvoigt bii uch, beauftragt habe, Walther von unsern wegen bestalt 15 und uzrichtung zu tun, den Landvoigt, wenn er ihrer zu solchem bestalte bedürfen würde, zu unterstützen, und sichert ihnen Schadloshaltung zu. Geben zu Gota am montage noch dem heiligen palmentage anno 1c. vicesimo septimo under unser gemaheln ingesigell, des wir gebrechen halben des unsern nuczūmal gebruchen.

581.

Jena, 1427 Mai 1.

Hschr.: Or. Perg. HStA Dr. 6057. S. an Perg.-str.

Ann.: Vgl. u. a. Nr. 187 und Rechnung des Geleitsmannes von Leipzig Hartmann von Olstete Loc. 4333,8 Bl. 61.

20

Abraham Jude zu Leipzig gessen bekennt für sich, seine Erben und vor allen, den die brieve, die ich von — herren Frideriche herczogin zcu Sachßen — inne habe, 25 mitte zugeschriben syn, daß Kurfürst Friedrich ihn allir schulde, die er mir bißher schuldig gewest ist, gancz und gar bezalet habe bis auf 654 Rhein. fl., die er ihm schuldig bleibe und davor ich syne silberynen pfande innehabe, verspricht, die betreffenden Schuldbriefe zurückzugeben, und erklärt diejenigen, die nicht ausgeliefert werden, für tod und machte- loß. Besieglungsvermerk. — Gegeben zcu Jhene am dornstage noch dem sontage quasi- 30 modogeniti — virczen hundert jar darnach in dem siebin und czwenczigisten iare.

582.

Verzeichnis der Reichsstände, die mit dem Kurfürsten von Sachsen gegen die Hussiten nach Böhmen ziehen sollen.

[1427 vor Mai 4.]

Hschr.: Gleichz. Abschr. Stadtarch. Görlitz Urkundenbuch III Bl. 48. — Andere Abschr. vgl. RTA IX 40f. 35

Gedr.: RTA IX 41 (nach gleichz. Abschr. im Stadtarchiv Passau Nr. 425).

Ann.: Das Stück schließt sich in allen Handschriften unmittelbar an die auf dem Reichstage zu Frankfurt beschlossene Heeresordnung zum Zuge wider die Hussiten an, gedr. zuletzt RTA IX 35 (siehe dort die früheren Drucke). Über das Datum dieser Ordnung und daher wohl auch des nachstehenden Zusatzes dazu vgl. Weizsäcker in F. z. dt. Gesch. Bd. 15, 42f. und v. Bezold II 102. — Da die Ordnung keinen besonderen Bezug auf den Kf. 40 von Sachsen nimmt außer in § 19 (vgl. Nr. 583 Note d), so konnte sie weggelassen werden; vgl. v. Bezold II 99, Juritsch 17f.